



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Justiz- und Sicherheitskommission
vom: 28. Mai 2010
zur Vorlage Nr.: [2010-137](#)
Titel: **Weiterführung und Finanzierung von «Take off» – Tagesstruktur für Jugendliche –, einem Präventionsprogramm für Jugendliche im sekundären Bereich für die Jahre 2010 bis 2013**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission an den Landrat

betreffend Weiterführung und Finanzierung von «Take off» – Tagesstruktur für Jugendliche –, einem Präventionsprogramm für Jugendliche im sekundären Bereich für die Jahre 2010 bis 2013

Vom 28. Mai 2010

1. Ausgangslage

Seit Juli 1999 führt das Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL das Präventions- und Integrationsprogramm «Take off» durch, mit dem gefährdeten Jugendlichen in Krisensituationen Unterstützung in Schule, beruflicher Entwicklung und Freizeit angeboten wird. Ziel ist die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren sowie von jungen Erwachsenen im Rahmen des Programmteils «jobs2do». Eine Zuweisung zum Programm kann wegen Suchtmittelkonsum, Risikoverhalten, Delinquenz, mangelnder Integration, sozialer Auffälligkeit, schwerwiegender familiärer Probleme, aggressiven Verhaltens oder schwerwiegender Probleme in der Ausbildung erfolgen. Es stellt ein flexibles, niederschwelliges und individuell angepasstes Angebot für junge Menschen dar, die ohne die Teilnahme an diesem Programm Gefahr laufen, in ihrer sozialen und beruflichen Entwicklung stehenzubleiben und gefährdende Muster zu entwickeln. Einweisende Stellen sind hauptsächlich die Jugendanwaltschaft, Sozialberatungsstellen der Gemeinden, Schulen und der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst Baselland.

Nach Ablauf der – vom Bund und aus dem Lotteriefonds finanzierten – Startphase beschloss der Landrat 2002, das Programm mittels eines Leistungsauftrags weiterzuführen; der Verpflichtungskredit betrug CHF 865'000 (Vorlage [2001/294](#)). Aufgrund von drei Budgetanträgen beschloss der Landrat 2004, das Konto 2201/365.50 für eine einjährige Verlängerung von «Take off» (2005) um CHF 360'000 zu erhöhen; derselbe Kredit wurde mit dem Budget 2006 nochmals bewilligt. Von verschiedenen Fraktionen wurde gewünscht, dass der Regierungsrat dem Landrat eine neue Vorlage vorlege, damit das Programm «Take off» auch weiterhin seine wichtige Funktion wahrnehmen könne. Die entsprechende [Vorlage](#) an den Landrat vom 23. Mai 2006 betreffend Weiterführung und Finanzierung von «Take off» für die Jahre 2007-2009 wurde mit [Landratsbeschluss](#) vom 21. September 2006 einstimmig gutgeheissen. Für die Jahre 2007-2009 wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 1,08 Mio. (= jährlich CHF 360'000) bewilligt.

«Take off» ist zu einem wichtigen Element der Jugendhilfe im Kanton Baselland geworden. Viele Programmteilneh-

mer/innen sind Jugendliche, die durch die Netze der konventionellen schulischen Angebote fallen. Ohne «Take off» liefen sie Gefahr, ausbildungs- und arbeitslos zu bleiben oder zu werden.

In der Vorlage [2010/137](#) vom 30. März 2010 beantragt der Regierungsrat die Weiterführung und Finanzierung von «Take off» für die Jahre 2010-2013. Dafür soll ein Verpflichtungskredit von CHF 1,68 Mio. (= CHF 420'000 pro Jahr) bewilligt werden. Diese Summe liegt um jährlich CHF 60'000 höher als in der letzten Periode. Begründet werden die Mehrkosten vor allem mit der Erweiterung des Programmangebotes «jobs2do» für junge Erwachsene und mit der gestiegenen Anzahl Jugendlicher, welche an den Programmen teilnehmen.

2. Beratungen in der Justiz- und Sicherheitskommission

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 10. Mai 2010 im Beisein von Regierungsrätin Sabine Pegoraro, von Stephan Mathis, Generalsekretär der Sicherheitsdirektion, des leitenden Jugendanwalts Thomas Faust und von Gerhard Mann, Leiter Bewilligungen, Freiheitsentzug und Soziales, beraten. Hans Eglin, Geschäftsführer der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, und Andreas Zbinden, Bereichsleiter «Take off», stellten das Programm und die entsprechende Leistungsvereinbarung vor.

2.1. Vorstellung der Vorlage

Die Fachleute wiesen darauf hin, dass «Take off» ein sehr niederschwelliges Angebot sei und selbst «schwierigste Fälle» aufnehme, aber dennoch erstaunlich gute Erfolgsquoten erziele. Bei den Jugendlichen könne ein verbessertes Selbstbewusstsein, eine stabilere psychische Befindlichkeit, eine drastische Reduktion ihres delinquenten Verhaltens und das Wahrnehmen einer neuen Lebensperspektive festgestellt werden. Manche Jugendliche schafften es ohne gezieltes Coaching nicht, eine Berufslehre durchzuziehen; sie brauchen Hilfe, wie «Take off» sie bietet. Hätten sie diese Chance nicht, könnten sie auf Dauer auf staatliche Unterstützung angewiesen bleiben,

was die öffentliche Hand wesentlich teurer zu stehen käme.

Überhaupt sei das Angebot sehr günstig: So würden beispielsweise die Mahlzeiten selbst zubereitet, und als ambulante Massnahme sei «Take off» ebenfalls sehr viel günstiger als wenn die Jugendlichen in eine stationäre Massnahme eingewiesen werden müssten (die Differenz beträgt rund CHF 10'000 pro Monat). Im Baselbiet machen die Einweisungen in Jugendheime durch die Jugendanwaltschaft nur 13 % der Fälle aus gegenüber 19 % im Schweizer Durchschnitt.

Auf die Frage nach den Auswirkungen einer allfälligen Ablehnung der beantragten Beitragserhöhung antworteten die Vertreter der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL, das würde zu einem Stellenabbau und zu einer Reduktion des Angebots um etwa einen Sechstel führen.

* * *

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten. Die Fraktionen bewerten das niederschwellige Angebot «Take off» als sinnvoll und nötig.

* * *

2.3. Beschlussfassung

Einen Antrag, wonach die Regierung beauftragt werden solle, die Programminhalte von «Take off» für die Zeit ab 2014 öffentlich auszuschreiben, nahm die Kommission mit 11:1 Stimmen bei einer Enthaltung klar an; eine entsprechende neue Ziffer 2 wurde in den Entwurf des Landratsbeschlusses eingefügt.

Den restlichen beiden Ziffern des Landratsbeschlusses stimmte die Kommission stillschweigend zu.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Justiz- und Sicherheitskommission beantragt dem Landrat mit 10:0 Stimmen bei drei Enthaltungen, dem Landratsbeschluss betreffend Weiterführung und Finanzierung von «Take off» – Tagesstruktur für Jugendliche –, einem Präventionsprogramm für Jugendliche im sekundären Bereich, für die Jahre 2010-2013 in der von der Kommission verabschiedeten Fassung zuzustimmen.

Binningen, 28. Mai 2010

*Für die Justiz- und Sicherheitskommission:
Urs von Bidder, Präsident*

Beilage:

Entwurf des Landratsbeschlusses in der von der JSK beantragten Fassung

Landratsbeschluss

betreffend Weiterführung und Finanzierung von «Take off» – Tagesstruktur für Jugendliche –, einem Präventionsprogramm für Jugendliche im sekundären Bereich, für die Jahre 2010-2013

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Für die Weiterführung des Programmes «*Take off*» – *Tagesstruktur für Jugendliche* wird für die Jahre 2010 bis und mit 2013 ein Verpflichtungskredit von 1'680'000 Franken (= jährlich 420'000 Franken) bewilligt.
2. Der Regierungsrat wird beauftragt, die Programminhalte von «Take off» für die Zeit ab 2014 gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen auszu-schreiben.
3. Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Kantons-verfassung der fakultativen Volksabstimmung.

Liestal,

Im Namen des Landrates

der Präsident:

der Landschreiber: